

MEET THE FUTURE

Ein Seminar mit Matthias Horx

Matthias Horx ist Gründer des Zukunftsinstitutes und der bekannteste Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum.

Sie kommen aus Österreich!“, lächelt mir die 32jährige Marketingleiterin eines belgischen Spirituosenherstellers entgegen, nachdem ich mich mit einem offensichtlich vielsagenden „Hallo“ vorgestellt habe. Sie würde für die nächsten sechs Stunden meine Nachbarin bei dieser Veranstaltung, hier in Hamburg, sein. Matthias Horx, Zukunftsforscher und Leiter des Zukunftsinstitutes, leitet dieses eintägige Seminar mit dem viel versprechenden Titel „Meet the Future“. Kurz: Sie wollen wissen, was morgen läuft – Wir sagen es Ihnen. Einen Ansatz der so wichtigen „Future Fitness“ zu schaffen ist das Ziel. Das Unternehmen durch strategische Ausrichtung und das Management durch Bewusstseinsarbeit für das, was kommen wird, fit zu machen wäre das Optimum. Nach Auffassung des Zukunftsinstitu-

tes befinden wir uns am Beginn eines Zwischen-Kondratieffs*, dem Human-Touch Age, das die Brücke zwischen dem der abklingenden Infotechnologie und dem der erst am Anfang stehenden Biotechnologie bildet. (Worauf dann das Nanotech Age folgen wird). Aus ihren Studien und Recherchen hat das Team des Zukunftsinstitutes die folgenden Megatrends für die nahe Zukunft abgeleitet:

Megatrend 1: die Frauen

In Deutschland gibt es seit geraumer Zeit mehr weibliche Abiturientinnen und Studentinnen als männliche. Für das Jahr 2010 ist mit einem Abi-Anteil von 60 %, bei den Hochschulabsolventinnen von 55 % zu rechnen. 2/3 der Scheidungsanträge in Deutschland werden von

Frauen gestellt. Frauen haben Bildung, sie haben Geld und Entscheidungsgewalt, weshalb sie immer mehr aus dem „Schatten“ ihres Mannes treten. Sie „müssen“ nichts mehr ertragen, weil der Mann als Geldgenerator die Herrschaft über den Haushalt hat. Die Frauen von heute und jene der nahen Zukunft sind emanzipiert, finanzkräftig, gebildet und in der Überzahl.

Megatrend 2: Aging Society

Bewegen wir uns heute bei einer Lebenserwartung von 76 bis 78 Jahren, so wird diese bis 2050 auf 82 bis 84 ansteigen. Das Kapital wird aus der klassischen Erbfolge mit seinen alternden Besitzern weiter nach oben wandern; schon heute haben die 51 bis 70-Jährigen das höchste frei verfügbare Ein-

Zyklen der technischen Innovation

Die Kondratieff-Wellen

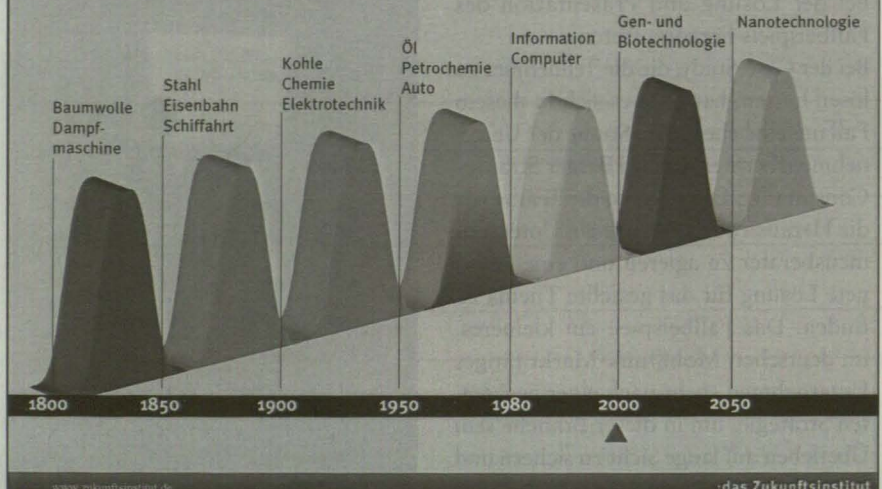


Abb. 1: Zyklen der technischen Innovation